
Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	11
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	13

I Einleitung

1 Problemstellung und Aufbau der Studie	19
1.1 Problemstellung	19
1.2 Arbeitsziele	24
1.3 Aufbau	25
2 Der Wandel des Verhältnisses von Erwerbsarbeit und privaten Lebensformen seit den 1950er Jahren	27
2.1 Die Pluralisierung der privaten Lebensformen	27
2.1.1 Die bürgerliche Familie als Leitbild einheitlicher Lebensentwürfe	28
2.1.2 Die Erosion einheitlicher Lebensentwürfe	29
2.2 Der Wandel der Erwerbsarbeit	33
2.2.1 Einheitliche Beschäftigungsverhältnisse im Rahmen des Normalarbeitsverhältnisses	33
2.2.2 Die wesentlichen Entwicklungslinien der Destandardisierung der Erwerbsarbeit	35
2.3 Der Wandel des Verhältnisses von Erwerbsarbeit und Privatleben	41
2.4 Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Privatleben als individuell zu lösendes Problem	43

II Theorie, Hypothesen, Daten und Konzept

3 Theorien zur Entstehung von Work-Family Divergenzen	51
3.1 Erwerbsarbeitsbedingte Abstimmungsprobleme und Konflikte im Privatleben	51
3.1.1 <i>Work-to-Family Conflicts</i> (WFC) als erwerbsarbeitsbedingte Konflikte im Privatleben	51
3.1.2 Erwerbsarbeitsbedingte Abstimmungsprobleme im Privatleben	53
3.2 Makrosoziologische Erklärungsansätze	54
3.2.1 Die Individualisierungsthese	55
3.2.2 Arbeits- und Lebenskraft	57
3.2.3 Richard Sennett: <i>The corrosion of character</i>	60
3.2.4 Der Arbeitskraftunternehmer	62
3.2.5 Entgrenzung von Arbeit und Leben	63
3.3 Ein tauschtheoretisches Erklärungsmodell	65
4 Analysekonzept und Hypothesen	75
4.1 Das wechselseitige Verhältnis von erwerbsarbeitsbedingten Abstimmungsproblemen (AP) und Konflikten (WFC) im Privatleben	75
4.2 Erwerbsarbeitsressourcen und -belastungen	76
4.3 Die Qualität der Tauschbeziehung zwischen Arbeitgeber und Beschäftigtem	83
4.4 Bündel von Beschäftigungsbedingungen unterschiedlicher struktureller Positionen	86
4.5 Gender, Partnerschaft und Familie	88
5 Verwendete Daten	91
5.1 Die BIBB/BAuA Erwerbstätigtenbefragung 2006	91
5.2 Das beata-Projekt	92
5.2.1 Fragestellung und theoretische Basis des Projektes	92
5.2.2 Untersuchungsdesign und Rahmenbedingungen	95
5.2.3 Die beata-Beschäftigtenbefragung	97

III Abstimmungsprobleme zwischen Erwerbsarbeit und Privatleben

6 Determinanten eines privatleben-freundlichen	
Arbeitszeitmanagements (AP)	103
6.1 Stand der Forschung	103
6.2 Modellierung und Variablen	107
6.2.1 Modellierung	107
6.2.2 Abhängige Variable	108
6.2.3 Unabhängige Variablen	108
6.3 Sample und Stichprobenverteilung der verwendeten	
Messinstrumente	115
6.4 Die Verbreitung und die Entstehungsbedingungen einer	
erfolgreichen AP	117
6.4.1 Verbreitung	118
6.4.2 Individuelle Entstehungsfaktoren	122
6.4.3 Wechselwirkungen zwischen Beschäftigungs-	
bedingungen	136
6.4.4 Private Lebensumstände als Moderatoren zur Erlangung	
einer erfolgreichen AP	146
6.5 Zusammenfassung	153

IV Erwerbsarbeitsbedingte Konflikte im Privatleben

7 „Work-to-Family Conflicts“ als Forschungsproblem	159
7.1 Stand der Forschung	160
7.1.1 Forschungsstand für Deutschland	161
7.1.2 Internationaler Forschungsstand	163
7.1.3 Desiderata	171
7.2 Modellierung und Variablen	174
7.2.1 Modellierung	174
7.2.2 Abhängige Variablen	175
7.2.3 Unabhängige Variablen	176
7.3 Sample und Stichprobenverteilung der verwendeten	
Messinstrumente	185

8 Zeitbasierte „Work-to-Family Conflicts“ (ZWFC)	187
8.1 Die Häufigkeit von ZWFC entlang ihrer potenziellen Prädiktoren	187
8.2 Individuelle Entstehungsfaktoren	194
8.3 Wechselwirkungen zwischen Beschäftigungsbedingungen	205
8.4 Die privaten Lebensumstände als Moderatoren für ZWFC?	214
8.5 Zusammenfassung	218
9 Belastungsbasierte „Work-to-Family Conflicts“ (BWFC)	223
9.1 Die Häufigkeit von BWFC entlang ihrer potenziellen Prädiktoren	223
9.2 Individuelle Entstehungsfaktoren	228
9.3 Wechselwirkungen zwischen Beschäftigungsbedingungen	238
9.4 Die privaten Lebensumstände als Moderatoren für BWFC?	241
9.5 Zusammenfassung	244
 V Resümee	
10 Zusammenfassung und Ausblick	251
10.1 Bearbeitete Desiderata	252
10.2 Zentrale Ergebnisse	253
10.3 Resümee: Ertrag und Limitierungen	262
 Anhang	
Tabellenanhang	267
Abbildungsanhang	303
Literaturverzeichnis	309